

Sohn von VW-Piëch Chef von Feinkost Böhm

Von ALEXANDRA zu CASTELL-RÜDENHAUSEN Stuttgart hat wieder einen „Feinkost Böhm“. Mitten in der City. Noch größer, noch schöner, noch exklusiver.

Punkt 11 Uhr eröffnete **Ferdinand Piëch** (40), Sohn vom VW-Aufsichtsratschef, mit seiner hübschen Frau Ariane den Gourmet-Tempel im Kronprinzbau.

Der erfolgreiche Immobilien-Entwickler hat das Traditionsunternehmen im April 2006 gekauft, ihm ein neues Outfit verpasst.

Und das ist gelungen: Auf 1400 Quadratmetern Verkaufsfläche werden 7500 erlesene Produkte angeboten. Darunter 600 Weine aus 11 Ländern (natürlich auch heimische Tropfen, z.B. vom **Herzog von Württemberg**). Außerdem: Vier verschiedene Frischestationen mit Köstlichkeiten aus der Region, aber auch aus fernen Ländern wie Wagyu-Beef (Rind) aus Australien oder Milchkalb aus Österreich.

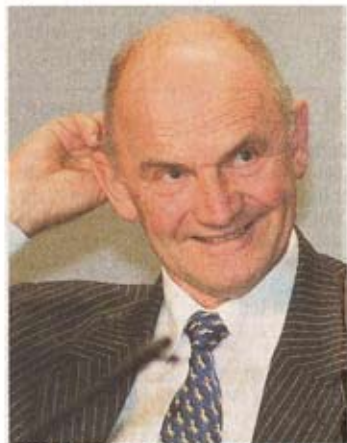
Auch neu: Ein Feinkost-Restaurant mit 40 Sitzplätzen innen, 50 draußen.

Ganz edel: Sushi-Bar, in der Sushi-Großmeister Somchai die Gäste mit leckeren Fisch-Spezialitäten (ab 4,90 Euro) verwöhnt.



Ferdinand Piëch reicht Kunden Kostproben von hauchdünn geschnittenem Patta Negra-Schinken (100 g, 9,95 Euro)

Fotos: SASCHA BAUMANN



VW-Aufsichtsratschef Ferdinand Piëch